

## dragonflite 95

### Montage- und Bedienungsanleitung mit Anweisungen zum Auftakeln für DF95 Modelle ab 2019

Weitere Informationen über das Boot  
und die DragonFlite 95-Rennklasse finden Sie unter:  
[www.dfracing.world](http://www.dfracing.world)



#### Technische Daten:

Gesamtlänge:	950 mm	Breite:	125 mm
Masthöhe:	1578 mm	Gesamthöhe:	1470 mm
RTR Gesamtgewicht:	2000 g (ohne Batterien)	Segelfläche (Großsegel):	2314 cm <sup>2</sup>
Rumpf Material:	Lackierter Kunststoff + Dekor	Segelfläche (Fock):	1422 cm <sup>2</sup>
		Segelfläche (Gesamt):	3736 cm <sup>2</sup>

#### Benötigtes Zubehör (nicht enthalten):

4 x „AA“ Alkali-Batterien für den Sender und 4 x „AA“ Alkali-Batterien für den Empfänger.  
Erhältlich unter der Artikel-Nr. 667103-8

Diese Anleitung sollte nur zusammen mit einem Erwachsenen gelesen werden.

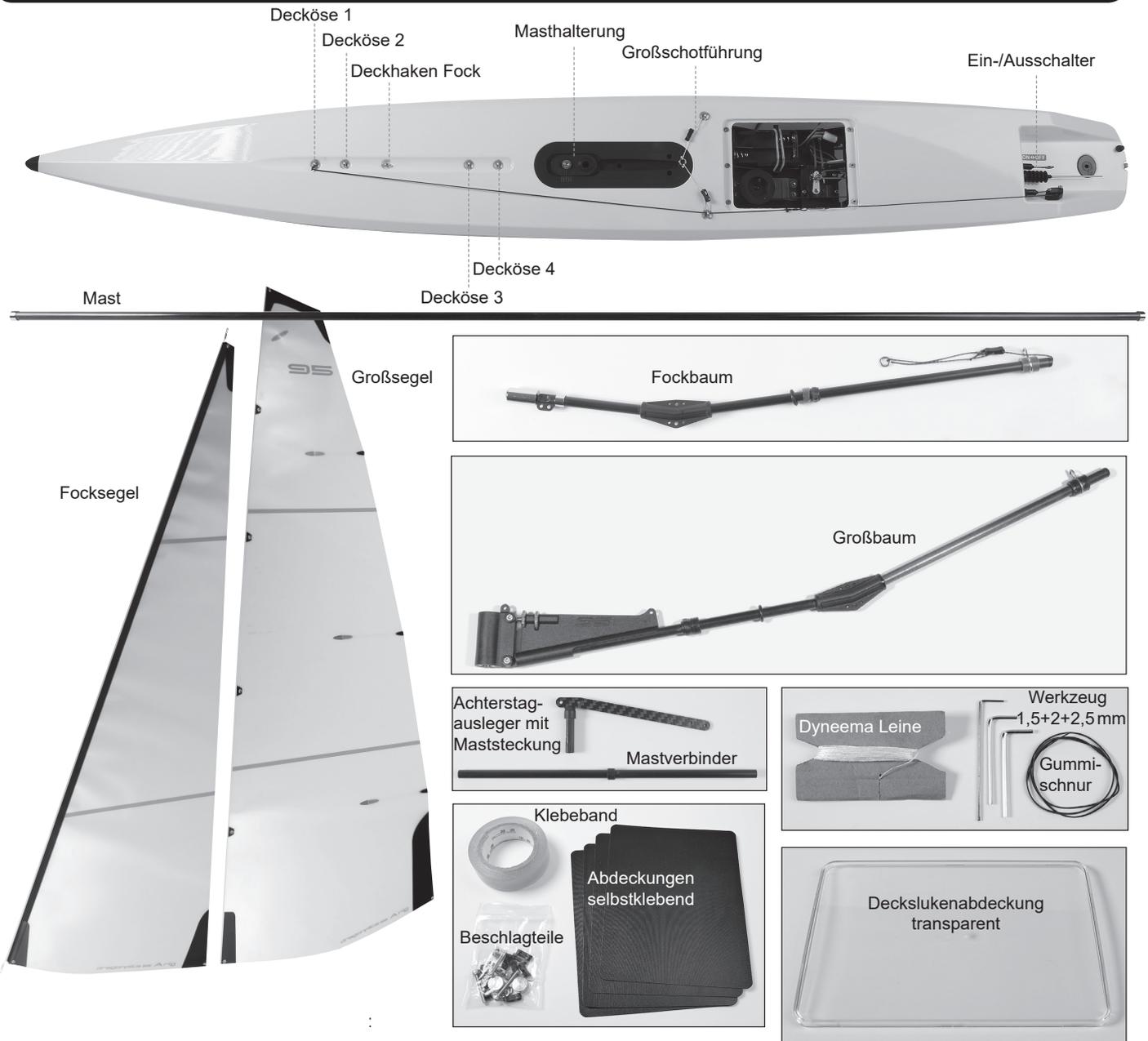
## DRAGONFLITE 95 Racing Segelyacht

Artikel-Nr. jw8811

### Wichtige Hinweise

1. Dies ist kein Spielzeug. Der Zusammenbau und Betrieb dieses Bootes erfordert die Aufsicht von Erwachsenen.
2. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, die Anweisungen sorgfältig und vollständig zu lesen, bevor Sie versuchen, Ihr Modell zu bedienen. Dieses Handbuch enthält die Anweisungen, die Sie für den sicheren Bau, Betrieb und die Wartung Ihres RC-Segelbootes benötigen.

### Lieferumfang des Modells



### Nicht enthaltenes Zubehör

- 4 x „AA“ Alkali-Batterien für den Sender und 4 x „AA“ Alkali-Batterien für den Empfänger. Erhältlich unter der Artikel-Nr. 667103-8
- Dünnflüssiger CA-Kleber (Cyanacrylat/Sekundenkleber)
- Eine dünne Spitzzange und ein scharfes Bastelmesser oder Skalpell.

## Grundlegende Begriffserklärungen

BUG: Die Vorderseite des Bootes.

ACHTERN: Hinten, die Rückseite des Bootes.

BACKBORD: Dies ist die linke Seite des Bootes, wenn man das Boot vom Heck aus betrachtet

STEUERBORD: Dies ist die rechte Seite des Bootes, wenn man das Boot vom Heck aus betrachtet

RUMPF: Der Bootskörper

DECK: Die Oberseite des Rumpfes

FOCKSEGEL: Vorderes Segel

GROßSEGEL: Hinteres Hauptsegel

LIEK: Die Kante eines Segels

STAG: Die Leine vom Mast zum Bug (VORSTAG) und zum Heck (ACHTERSTAG)

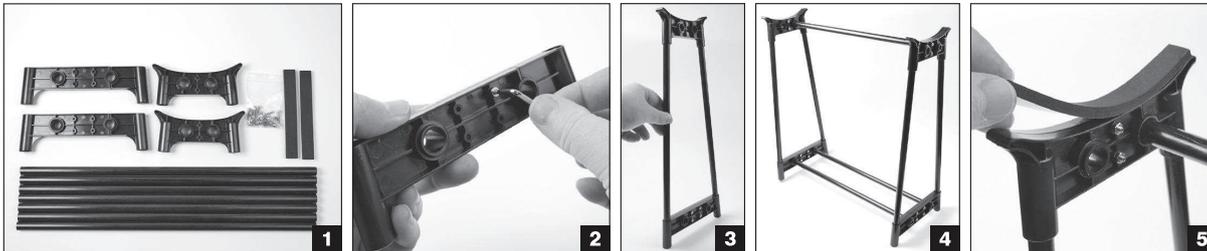
KIEL: Das ABS-Teil mit Gewichtsballast unterhalb des Rumpfes, um seitliche Stabilität zu gewährleisten.

RUDER: Die am Heck angebrachte senkrechte Platte zur Richtungsänderung.



## Montage des Bootsständers

1. Entnehmen Sie alle Ständerteile aus dem Karton.
2. Schrauben Sie die Kunststoffteile mit den zwölf mitgelieferten Schrauben und Muttern zusammen.
3. Verbinden Sie die senkrechten Rohre mit den Kunststoffteilen. Hinweis: Alle Verbindungsrohre sind gleich lang.
4. Montieren Sie die drei querliegenden Rohre.
5. Kleben Sie die selbstklebenden Schaumstoffstreifen auf die Oberseite des Ständers, um den Rumpf vor Kratzern zu schützen.



## Montage des Kielschwertes und Ballastes

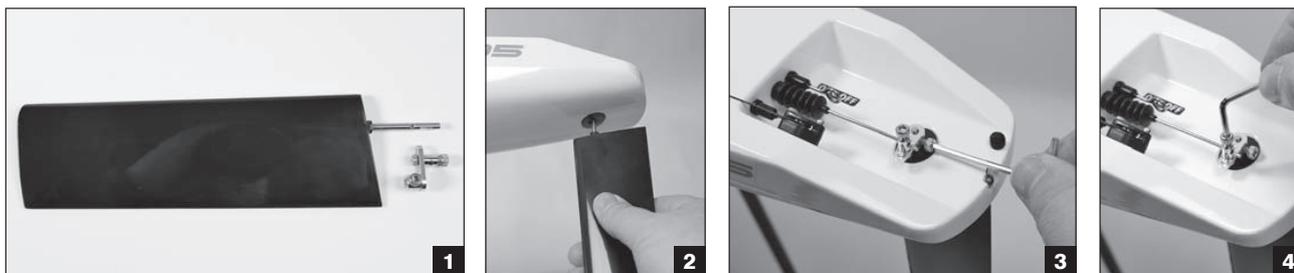
1. Entnehmen Sie alle Teile, die zur Montage benötigt werden aus dem Karton. Siehe Abb. 1.
2. Führen Sie die Kunststoffführungen in den Schlitz des Ballastes ein.
3. Tipp: Um das Ausrichten der Befestigungsscheibe im Kielschwert zu erleichtern, markieren Sie die Mittelpunkte der Gewindelöcher seitlich der Befestigungsscheibe.
4. Führen Sie die Befestigungsscheibe in das vorgebohrte Loch im Kielschwert ein und achten Sie darauf, dass die Gewindelöcher ausgerichtet sind. Schrauben Sie die Innensechskantschraube ein, um sicherzustellen, dass alles korrekt ausgerichtet ist. An diesem Punkt ist es eine gute Idee, die Scheibe mit einem dünnen Klebeband festzukleben, um zu verhindern, dass sie sich beim Einsetzen in die Ballastbombe bewegt. Entfernen Sie dann die Schraube.
5. Schieben Sie das Kielschwert zwischen den Kunststoffführungen in den Ballastschlitz und sichern Sie ihn mit der Innensechskantschraube.
6. Wiederholen Sie Schritt vier für die obere Befestigung.
7. Schieben Sie den oberen Teil des Kielschwertes in den Rumpf und befestigen Sie ihn mit der verbleibenden Innensechskantschraube.



## Montage des Ruders

1. Nehmen Sie das Ruder aus dem Karton.
2. Stecken Sie das Ruder in die dafür vorgesehene Bohrung im Rumpf.
3. Montieren Sie den Ruderhebel, indem Sie das Rudergestänge in den Gestängeanschluss schieben und den Ruderhebel auf die Ruderwelle schieben. Achten Sie darauf, dass das Ruder vollständig nach oben in den Rumpf geschoben wurde. Dann drücken Sie den Ruderhebel nach unten und ziehen die seitliche Schraube fest. Beachten Sie die Abflachung auf der Ruderwelle.
4. Stellen Sie das Ruderblatt so ein, dass dieses genau nach vorne und hinten ausgerichtet ist. Dann fixieren Sie mit der oberen Innensechskantschraube das Lenkgestänge am Gestängeanschluss.

Anmerkung: Die Ruderausrichtung muss überprüft und eingestellt werden, wenn die Fernsteuerung das erste Mal eingeschaltet wird.



## Auftakeln des Großsegels

Anmerkung: Bevor Sie mit der Montage für das Auftakeln beginnen, ist es wichtig, dass Sie die drei folgenden Punkte beachten. Diese beziehen sich auf den gesamten Vorgang des Auftakelns.

- Um das Aufspalten der Dyneema-Leine nach dem Abschneiden zu verhindern, geben Sie einen Tropfen Sekundenkleber auf die Stelle, an der Sie die Leine trennen möchten. Danach schneiden Sie die Leine schräg an der Klebestelle durch. Damit erreichen Sie ein stabiles und angespitztes Leinenende. So vorbereitet ist es einfacher durch die Bohrungen im Klemmschieber zu fädeln.
- Nachdem Sie alle Knoten an den Leinen gemacht und diese abgeschnitten haben, geben Sie zur Sicherung einen Tropfen dünnen Sekundenkleber auf die Knoten.
- Befestigen Sie die Ösen, wie auf der folgenden Abbildung gezeigt:



Binden Sie einen großen Knoten an das Ende der Leine. Danach schneiden Sie die überschüssige Leine ab, geben einen Tropfen Sekundenkleber auf den Knoten, und ziehen die Leine zurück in die kreisförmige Vertiefung des Klemmschiebers.

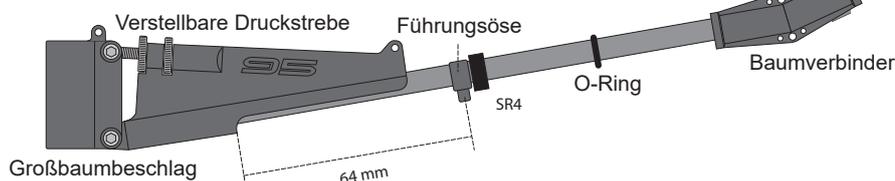
### Auftakeln

Wenn Sie sich an die Abmessungen aus der Anleitung halten, haben Sie eine gute Grundeinstellung als Basis. Dies verleiht dem Boot die Segel-eigenschaften und die Performance die Sie erwarten können.

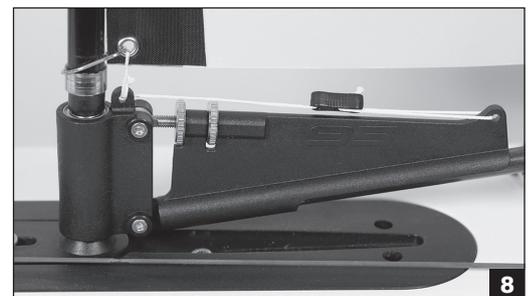
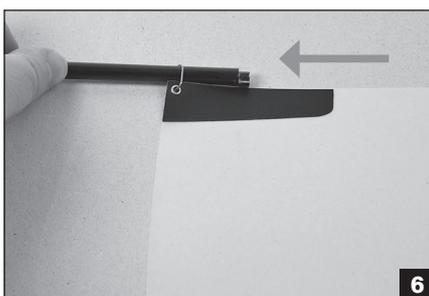
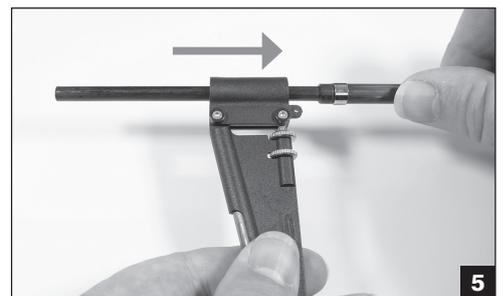
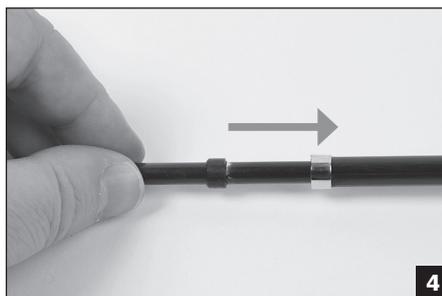
1. Stellen Sie die Markierung des verschiebbaren Mastfußes auf den zweiten Strich der Skala von hinten gesehen und ziehen Sie die Befestigungsschraube fest.
2. Stellen Sie die Position der Führungsöse für die Großschot ein, und befestigen Sie den Silikonring SR4 an seiner Position, wie unten gezeigt.

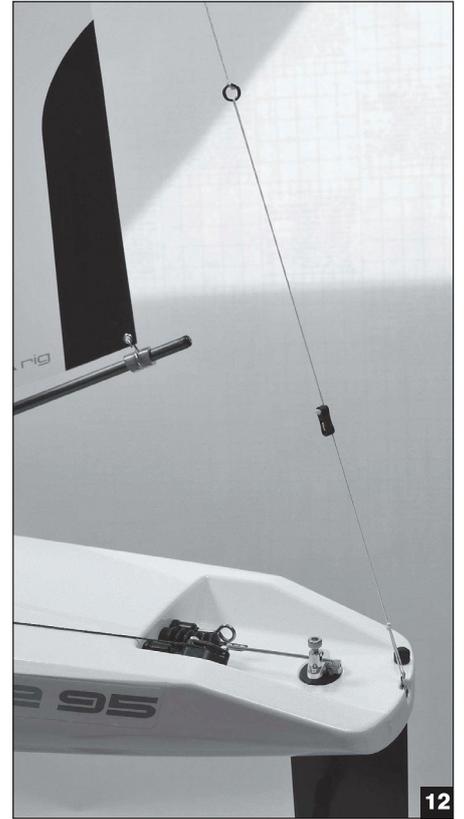
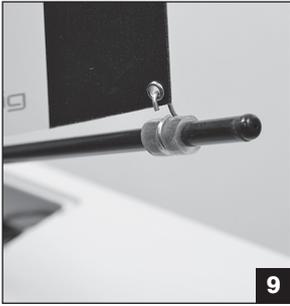


Schlaufenhaken  
Großsegel

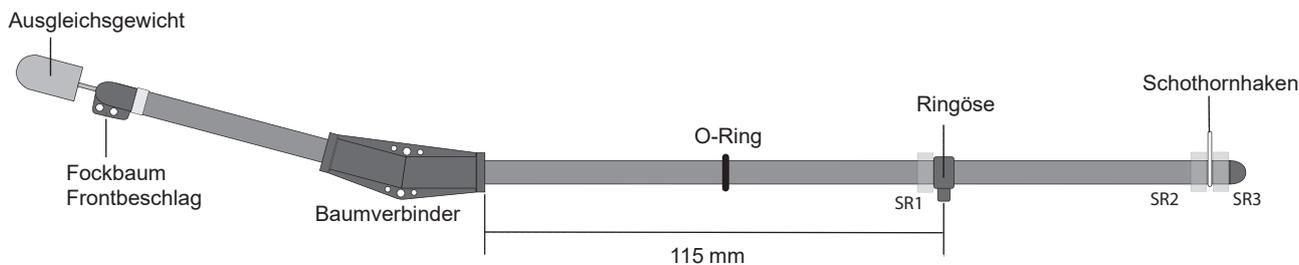


3. Befestigen Sie die Mastringe an allen 6 Ösen des Großsegelvorliek (Vorderkante).
4. Führen Sie den Mastverbinder in den Mast ein wobei darauf zu achten ist, dass die abgeschrägte Kante des Anschlags des Mastverbinders nach unten zeigt.
5. Schieben Sie den Großbaum von unten auf den Mastverbinder.
6. Beginnend mit dem untersten Mastring des Großsegels alle Mastringe auf den Mast fädeln.
7. Schieben Sie den Achterstagausleger mit dem Mastkopf in die Mastspitze. Schneiden Sie ein 250 mm langes Stück von der Dyneema-Leine ab und verbinden Sie die obere Öse mit der Bohrung im Achterstagausleger. Richten Sie die Vorderkante des Segels mit der Spitze des Mastrings aus. Anmerkung: Führen Sie dieses Leinenstück nur einfach aus, damit der Segelkopf leicht schwenken kann, wenn das Boot mit dem Wind fährt und der Großbaum bis zu 80° ausschert.
8. Schneiden Sie eine Länge von 300 mm von der Dyneema-Leine ab und binden Sie den Segelhals am Niederhalter wie gezeigt an. Beginnen Sie damit, ein Ende an der Bohrung oben im Baumbeschlag anzubinden, führen Sie die Schnur durch die Öse am unteren Ende des Großsegelieks. Dann wieder zurück durch die Öse und führen Sie die Leine entlang des Baums, durch die beiden ersten Bohrungen des Klemmschiebers. Nun durch die Öse des Baumniederholers und wieder zurück zur letzten freien Bohrung im Klemmschieber.
9. Öse am Schothorn des Großsegels (untere hintere Ecke) in den Schothornhaken des Großsegels einhaken.
10. Mit einer dünnen Spitzzange das offene Ende des Hakens leicht zubiegen, um zu verhindern, dass die Segelöse beim Segeln vom Haken abrutscht. Hinweis: Diese kann mit einem Schlitzschraubendreher wieder geöffnet werden, falls Sie das Segel entfernen müssen.
11. Schneiden Sie 900 mm von der Dyneema-Leine für das Achterstag ab. Knoten Sie ein Ende an die letzte Bohrung des Achterstagauslegers (siehe Foto 7). Binden Sie einen der mitgelieferten Metallringe Ø 6 mm an das untere Ende (siehe Foto 12). Schieben Sie den Mast samt aufgetakeltem Großsegel in den Masthalter auf Deck.
12. Um den verstellbaren unteren Teil des Achterstags herzustellen, schneiden Sie eine 500 mm lange Dyneema-Leine ab, binden Sie eine Schlaufe in ein Ende, führen Sie das andere Ende durch die ersten beiden Löcher eines Klemmschiebers. Dann durch den Metallring am unteren Ende des Achterstags und befestigen das Ende am Klemmschieber. Hängen Sie die Schlaufe in den Metallhaken am Heck (hintere Kante des Rumpfes) ein, spannen das Achterstag leicht an. Positionieren Sie den Klemmschieber etwa in der Mitte der unteren Schnur und verknoten Sie die Leine.
13. Stellen Sie Druckstrebe durch drehen am Rändel so ein, dass die Hinterkante des Großsegels unter leichter Spannung steht, und drehen Sie dann eine Umdrehung zurück, damit sich das Lieck leicht verdrehen kann. Stellen Sie den Zug des Segelhalses vorne so ein, dass das Vorliek des Segels nur leicht gespannt ist.
14. Stellen Sie die Länge des Achterstags wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt ein.
15. Stellen Sie die Position der Silikonringe SR5 & SR6 und des Schothornhakens für das Großsegel so ein, dass das Großsegelunterliek einen Bauch mit einem Abstand von etwa 25 mm zwischen der Mitte des Baumrohrs und des Unterliecks in der Mitte bilden kann.





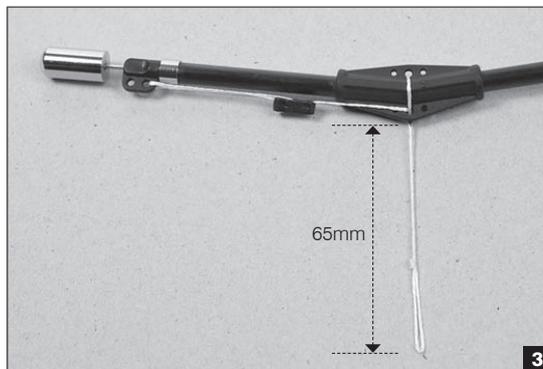
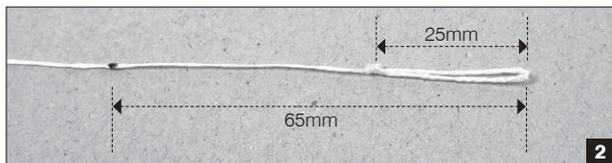
## Fockbaum einstellen



1. Schieben Sie die Ringöse und den Silikionring SR1 auf die oben gezeigte Position.
2. Schneiden Sie 450 mm von der Dyneema-Leine ab, um die Fockbaumniederhalter herzustellen. Binden Sie eine Schlaufe von etwa 25 mm Länge an einem Ende und sichern Sie den Knoten mit einem Tropfen Sekundenkleber. Bringen Sie 65 mm vom Ende des Knotens eine Markierung an.
3. Fädeln Sie die vorbereitete Leine in die Bohrungen des Baumverbinders wie in Foto 3 gezeigt ein. Beginnen Sie damit, das lose Ende der Schnur durch die untere, mittlere Öse des Mastverbinders und dann nach oben zu führen. Dann durch die obere, mittlere Öse, wieder nach unten durch die untere Öse. Führen Sie es an der Unterseite des Baums entlang nach vorne, durch die ersten beiden Löcher in einem Klemmschieber. Jetzt durch die hintere der beiden Ösen in der vorderen Endbefestigung und zurück zur letzten Bohrung des Klemmschiebers. Setzen Sie den letzten Knoten nicht, bevor Sie die folgenden Schritte abgeschlossen haben. Stellen Sie die Leine so ein, dass die von Ihnen gemachte Markierung an der Unterkante des Baumverbinders positioniert ist. Platzieren Sie den Klemmschieber in der Mitte zwischen dem vorderen Beschlag und dem Baumverbinder und verknoten Sie jetzt die Leine.

**Hinweis:** Um das fertige Rigg am Modell zu montieren folgen Sie am einfachsten den folgenden Schritten:

- Stecken Sie den Mast in die Masthalterung im Rumpf.
- Lösen Sie die Leine für die Fockbaumbefestigung am Klemmschieber etwas. Fädeln Sie die Schlaufe durch die vorderen Deckösen (Decköse 1 und 2) und haken Sie die Schlaufe in den Fockdeckhaken ein. Ziehen Sie mit dem Klemmschieber die Leine straff, um den Fockbaum so tief wie möglich über Deck zu halten.
- Hängen Sie das Achterstag in den Achterstaghaken am Heckspiegel ein und spannen Sie es mit dem Klemmschieber.
- Beim Abtakeln verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge. Bei dieser Methode des Auftakelns, muss die Spannung des Vorstags nicht verstellt werden, so dass der richtige Trimm des Riggs schnell und einfach erreicht ist.



## Focksegel auftakeln

4. Schneiden Sie ca. 200 mm von der Dyneema-Leine ab und knoten das eine Ende in die vordere Bohrung im Mastausleger. Dann befestigen Sie einen 6 mm Metallring am anderen Ende, mit einem Abstand von 15 mm zur Auslegerbohrung.
5. Entfernen Sie das Fockbaumausgleichsgewicht vom vorderen Ende des Fockbaums. Prüfen Sie, ob das Ausgleichsgewicht fest auf die Metallwelle geschraubt ist, und sichern das Gewinde mit einem Tropfen dünnem Sekundenkleber.

Hinweis: Prüfen Sie, ob die Focksegeltasche auf dem Drahtseil hin und her gleiten kann. Wenn das Focksegel an einer Stelle hängen bleibt, entfernen Sie die Behinderung vorsichtig. Das Segel sollte aber nicht geknickt werden.

6. Stecken Sie das Ausgleichsgewicht durch die Schlaufe an der Unterseite des Drahtseils und zurück in die vordere Befestigung. Die Welle sollte noch ca. 5 mm zu sehen sein, wie gezeigt.
7. (Nicht dargestellt- siehe Foto 9 auf Seite 7). Haken Sie die Öse des Vorsegels (unteres hinteres Ende) in den Schothornhaken.
8. (Nicht dargestellt- siehe Foto 10 auf Seite 7). Mit einer Spitzzange lässt sich das offene Ende des Hakens leicht zubiegen, damit während dem Segeln die Öse nicht aus dem Haken rutschen kann.

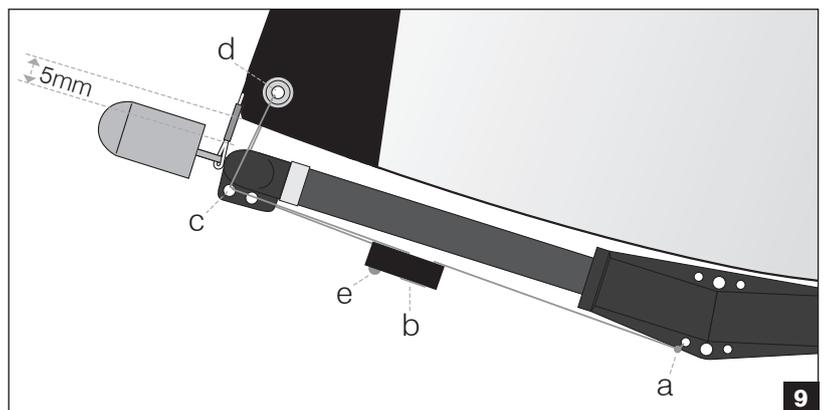
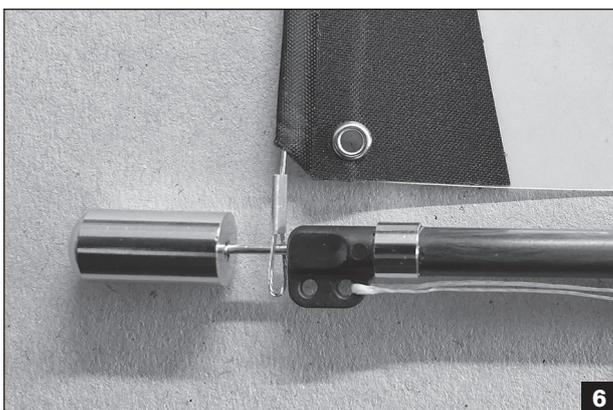
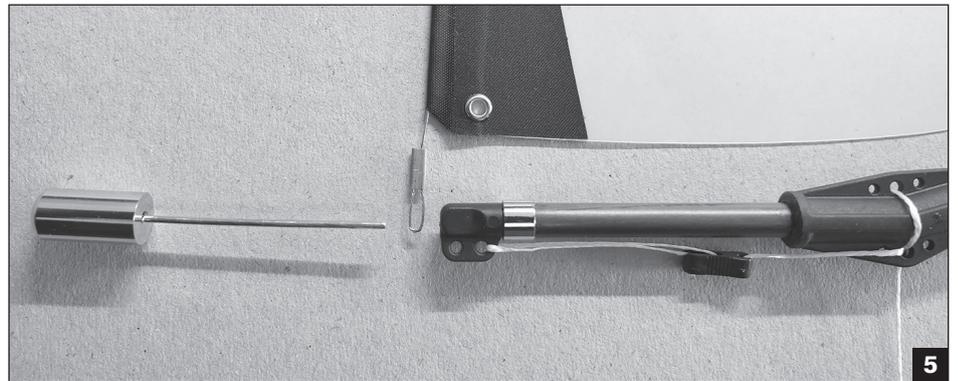
Notiz: Mit einem schmalen Schraubendreher kann dies wieder geöffnet werden, wenn das Segel entfernt werden muss.

9. Schneiden Sie ca. 250 mm von der Dyneema-Leine ab, um den Vorsegel Spanner, auch „Cunningham-Strecker“ genannt, herzustellen. Er dient zur Vorliekspannung an der unteren, vorderen Ecke des Segels. Beginnen Sie mit dem einen Ende und führen dieses durch das untere, vordere Loch des Baumverbinders (a), dann nach vorne durch die ersten beiden Löcher des Klemmschiebers (b), danach nach vorne durch die vordere Öse in der vorderen Befestigung (c), nach oben durch die Öse des Segels(d) und wieder nach unten durch die Öse (c). Stellen Sie die Klemmschieber in Mittelposition und passen die Leine mit einem Abstand von 5 mm zwischen der Unterkante des Segels und der Vorderkante der vorderen Befestigung an. Dann binden Sie den Endknoten, um die Klemmschieber zu sichern.
10. Lösen Sie die Leine für die Fockbaumbefestigung am Klemmschieber etwas. Fädeln Sie die Schlaufe durch die vorderen Deckösen (Decköse 1 und 2) und haken Sie die Schlaufe in den Fockdeckhaken ein. Ziehen Sie mit dem Klemmschieber die Leine straff, um den Fockbaum so tief wie möglich über Deck zu halten.
11. Schneiden Sie 200 mm von der Dyneema-Leine ab, um den oberen Teil des Vorstags herzustellen. Binden Sie ein Ende an die obere Drahtschleife des Focksegels, fädeln Sie es durch die ersten beiden Löcher eines Klemmschiebers, durch den Metallring und zurück durch die letzte Bohrung des Klemmschiebers. Ziehen Sie das Focksegel etwas straff und setzen Sie den letzten Knoten nach dem Klemmschieber. Darauf achten, dass der Klemmschieber etwa 10 mm vom Metallring entfernt sein sollte. Wenn er gesichert ist, ziehen Sie ihn nach unten, um mehr Spannung im Focksegel zu erreichen, bis das Vorliek des Focksegels sich zu falten beginnt. Schneiden Sie ein 150 mm lange Stück von der Dyneema-Leine ab und binden Sie die obere Öse im Focksegel mit genügend Spannung an die Drahtschleife im Vorstag, um die Falte im Vorliek des Segels zu entfernen.

**Hinweis:** Bevor Sie das Segel festbinden, vergewissern Sie sich, dass der Abstand zwischen dem Ausleger und der Oberseite der vorderen Befestigung immer noch 5 mm beträgt. Nachdem dieser Vorgang abgeschlossen ist, können Sie an dem Klemmschieber am Fockbaum die Spannung für das Vorliek fein einstellen.

12. Stellen Sie nun die Mast-Neigung (Winkel) ein, indem Sie den Vorstag-Klemmschieber so einstellen, dass die Länge mit der in der Abbildung auf der nächsten Seite übereinstimmt. Um dieses Maß zu erreichen, werden Vor- und Achterstag unter starker Spannung stehen. Diese Spannung ist notwendig um das Rigg stabil zu halten, was Ihnen gleichbleibende Segeleigenschaften bei verschiedenen Windbedingungen ermöglicht.
13. Schneiden Sie ein 1000 mm langes Stück von der Dyneema-Leine ab, um die Fockbaum-Hebeleine herzustellen. Beginnen Sie damit, ein Ende an den Metallring im Vorstag zu binden (siehe Foto 11). Dann binden Sie das untere Ende der Schnur an den Ring, der am Klemmschieber am hinteren Ende des Fockbaums befestigt ist. Stellen Sie den Klemmschieber so ein, dass die hintere Segelkante etwas Spiel hat.
14. Stellen Sie die Position der Silikonringe SR2/3 und des Fockschothakens so ein, dass das Focksegel einen Bauch von ca. 25 mm an der Mitte des Fockbaums an der unteren Kante des Segels in der Mitte bilden kann.

Nun haben Sie das Rigg fertiggestellt und die nächsten Schritte befassen sich mit dem Anbringen der Schoten (Steuerleinen) an den Baum und dem Aufstellen des Riggs für beste Leistung und Bootstrimm.





## Einschalten der DragonFlite 95 Rennyacht

Wenn Sie die ‚Ready To Race‘-Version des Bootes gekauft haben, gehören Sender und Empfänger zum Lieferumfang. Der Sender (Tx) und Empfänger (Rx) werden bereits ab Werk ‚gebunden‘ sein. Details entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anleitung für die Fernsteuerung.

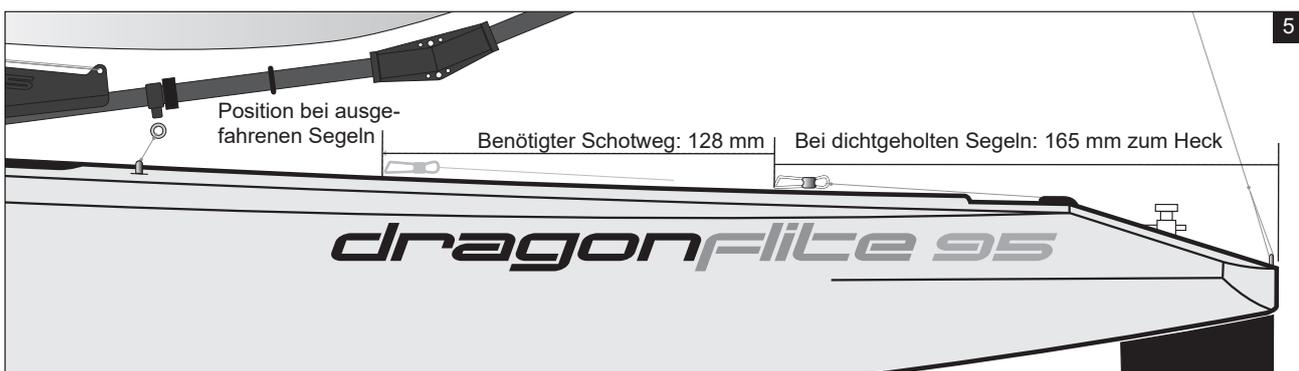
Wenn Sie Ihre eigene RC-Fernsteuerung verwenden, gehen wir davon aus, dass Sie mit allen Funktionen vertraut sind. Die folgende Anleitung bezieht sich nur auf den Aufbau des Bootes.

1. Schließen Sie die Kabel für Servo, Winde und Batterieschalter wie folgt an den Empfänger an:
  - Das Ruderservo wird in die Buchse von Kanal 1 eingesteckt.
  - Segelwinden-Stecker in die Buchse von Kanal 3 einstecken.
  - Ein/Aus-Schalter wird in eine freie Buchse eingesteckt.(Bei Verwendung eine anderen Fernsteuerung Handbuch beachten.)
2. Setzen Sie vier AA-Batterien in den Batteriehalter ein und befestigen Sie sie mit dem mitgelieferten Silikonband in der Schale. Schließen Sie den Batteriehalter an den passenden Stecker des Ein/Aus-Schalters an.
3. Schalten Sie den Ein/Aus-Schalter des Bootes ein, indem Sie das Schaltgestänge nach vorne drücken, wie auf dem Aufkleber angegeben.

**Hinweis:** Überprüfen Sie zu diesem Zeitpunkt, ob die Steuerknüppel an Ihrem Sender in der richtigen Richtung funktionieren. Schauen Sie von der Rückseite des Bootes nach vorne, wenn der Steuerknüppel nach rechts bewegt wird, sollte sich das Ruder nach rechts drehen. Wenn der Steuerknüppel der Segelwinde nach unten bewegt wird, sollte sich der Karabiner an der Windenleine in der am weitesten hinten liegenden Position (eingezogen) befinden. Wenn eine dieser Aktionen umgekehrt wird, sehen Sie in Ihrem Handbuch nach, wie Sie die Knüppelfunktionen umkehren können.

4. Stellen Sie den Ruderknüppel und die Trimmaster auf Neutralposition. Das Ruderblatt sollte nun von hinten gesehen mittig mit dem Kiel liegen. Falls nicht, verwenden Sie den Innensechskantschlüssel zur Einstellung der oberen Schraube am Ruderhebel.
5. Stellen Sie nun die Anfangs- und Endposition für die Windenleine ein. (Siehe Abb. 5. Sie zeigt die idealen Positionen für beide Punkte). Stellen Sie zuerst die Schot in der (dicht gezogenen) Position ein. Ziehen Sie den Segelwinden-Steuerknüppel am Sender ganz nach unten, wobei Trimmaster in Neutralposition stehen sollen. Wenn sich das Ende des Windenleinenkarabiners in einer anderen als der gezeigten Position befindet, schrauben Sie die Trommel oben auf der Segelwinde ab und drehen Sie sie, bis die Karabiner-Position korrekt ist. Ziehen Sie dann die Trommel wieder fest. Der Schotweg der Winde zwischen dem vollständigen Ein- und Ausholen sollte 128 mm betragen. Dieser Verstellweg gibt Ihnen die ideale ausgefahrene Stellung zum Segeln vor dem Wind mit offenen Baum.

**Hinweis:** Es ist eine gute Idee, diese beiden Positionen auf dem Deck als permanente Referenzpunkte für eine einheitliche Schotwegeinstellung zu markieren. Die gezeigten Wegpunkte sind nicht allzu kritisch, wichtig ist jedoch der Verfahrensweg zwischen den beiden Punkten von 128 mm. Bei hochwertigeren Sendern können Sie den Weg über die Software-Menüs individuell einstellen.



## Einrichten der Segel

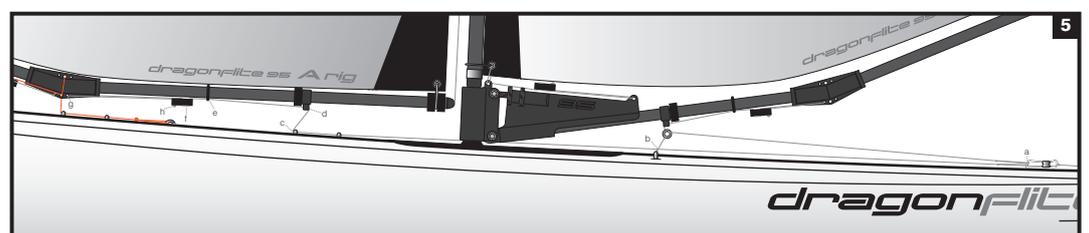
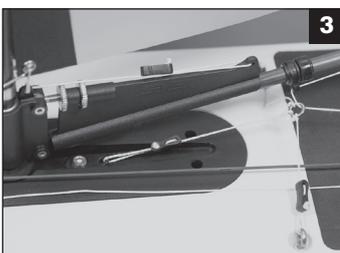
1. Stellen Sie die beiden Klemmschieber an der Großschotführungsöse so ein, dass sich der Metallring mittig befindet (Siehe Abb. 1). Dies ist für einen gleichbleibenden Schotwinkel zum Segeln auf Back- und Steuerbordbug unerlässlich. (Wenn Sie von der Rückseite des Bootes nach vorne schauen und der Wind über die rechte Seite des Rumpfes kommt, segeln Sie auf Backbordbug.)
2. Schneiden Sie eine 180 mm lange Dyneema-Leine ab, binden Sie ein Ende an den Führungsring, fädeln Sie sie durch einen Klemmschieber und dann durch das kleinere Loch in der Kunststoffplatte (Siehe Foto 2), die im Beipack enthalten ist, und zurück zum Klemmschieber. Verschrauben Sie die Platte, indem Sie die obere Kielmutter lösen, dann die Platte über das Gewinde schieben und die Mutter für die Kielbefestigung wieder anziehen. Passen Sie die Länge wie in Foto 3 gezeigt an. Binden Sie das lose Ende an die Klemmschieber. Diese Leine positioniert den Großsegel-Schotführungsring direkt unter der Führungsöse am Großbaum. Beim erstmaligen Anbringen der Schot, sowohl für das Fock- als auch für das Großsegel, ziehen Sie die Windenleine in die dichtgeholte (vollständig eingeholte) Position und bewegen diese nicht bis beide Schotleinen installiert sind.
4. Schneiden Sie ein 600 mm langes Dyneema-Leinenstück für die Großschot ab. Binden Sie eine Schlaufe an einem Ende ein und befestigen Sie sie an dem Karabiner (a), führen Sie sie nach vorne und durch den Metallring (b), nach oben durch die Großschotführungsöse (c) am Großbaum, entlang des Auslegers durch den O-Ring (d) und durch die ersten beiden Löcher eines Klemmschiebers (e). Dann weiter durch das erste Loch des Großbaumverbinders (f) und nach vorne durch das letzte Loch im Klemmschieber (g). Wenn der Großbaum über der Mittellinie des Rumpfes steht, positionieren Sie den Klemmschieber ungefähr in der Mitte zwischen (c) und (f). Setzen Sie nun den letzten Knoten im Klemmschieber.
5. Schneiden Sie eine Länge von 850 mm von der Dyneema-Leine ab, um die Fockschot herzustellen. Binden Sie eine Schlaufe in ein Ende und befestigen Sie diese an dem Karabiner (a), führen Sie sie nach vorne unter dem Metallring (b), nach vorne durch die Decksöse 3 (c), nach oben durch die Fockschotführung (d), nach vorne unter dem Fockbaum, durch den O-Ring (e) und durch die ersten beiden Löcher eines Klemmschiebers (f). Weiter nach vorne und durch das hintere Loch des Fockbaumverbinders (g) und zurück durch das letzte Loch im Klemmschieber (h). Halten Sie das hintere Ende des Auslegers über die Deckschote und positionieren Sie den Klemmschieber ungefähr in der Mitte zwischen (d) und (g). Knüpfen Sie den letzten Knoten, um den Klemmschieber zu sichern.
6. Stellen Sie die Klemmschieber an Fock- und Großschot so ein, dass die hinteren Enden der Bäume in den Positionen sind, wie in der Abb. 6 auf der gegenüberliegenden Seite dargestellt. Wenn Sie die 128 mm Schotweg eingestellt haben, sollten sich die Ausleger ungefähr in den gezeigten Positionen befinden.

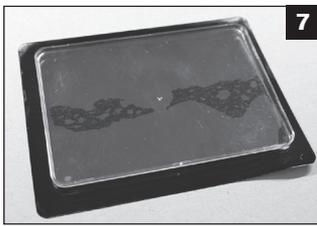
Sie sollten nun fast ein vollständig eingerichtetes Rigg haben. Die einzige Trimmung, die noch zu tun bleibt, ist die Einstellung der Verdrehung in den Achterlieken (Hinterkanten) beider Segel. Die Verdrehung im Großsegel kann durch die Einstellung der Druckstrebe aus Metall geändert werden, die Verdrehung der Fock wird durch die Einstellung der Klemmschieber am unteren Ende der Baumhebeleine erreicht. Es ist schwierig, den Grad der Verdrehung in Zahlen zu definieren, aber die Fotos auf der gegenüberliegenden Seite zeigen ein gut eingestelltes Rigg mit korrekter Verdrehung und korrekten Baumschotwinkeln. Wenn Sie dieses Rigg richtig einstellen können, haben Sie ein gut ausbalanciertes und leicht zu segelndes Boot.

7. Bevor Sie das Boot zu Wasser lassen, bringen Sie die transparente Deckluke an und dichten Sie sie mit einem der mitgelieferten selbstklebenden Abdeckfolien ab. Eine einfache Methode, dies zu tun, besteht darin, die klebenden Deckflicken mit der Vorderseite nach unten auf eine glatte, harte Oberfläche zu legen, das Trägerpapier abzuziehen und die durchsichtige Deckluke umgedreht in die Mitte des Flickens zu legen. Umdrehen und in die Öffnung der Deckluke im Deck legen. Darauf achten, dass der Klebestreifen nach unten gedrückt wird, um eine wasserdichte Abdichtung um die Luke herum zu erreichen.

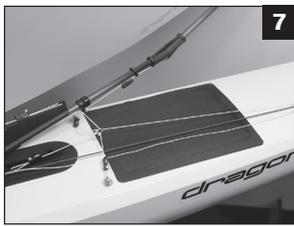


Sie sind jetzt bereit zum Auslaufen!





7



7

**Gefiert:** Der Ausschlag des Fockbaums sollte ca. 80° zur Mittellinie des Rumpfes betragen

**Dichtgeholt:** Das Ende des Fockbaums sollte über der inneren Kante des Rumpfes stehen

**Gefiert:** Der Ausschlag des Großsegels sollte ca. 80° zur Mittellinie des Rumpfes betragen

**Dichtgeholt:** Das Ende des Großbaums sollte über der inneren Kante des Cockpits stehen



6



Perfekte Verdrehung des Großsegels bei der DragonFlite 95.



Gutes Beispiel für einen schönen offenen Spalt zwischen Fock und Großsegel. Beachten Sie, dass die Achterlieks der beiden Segel fast parallel sind mit gut angepasster Segelverdrehung

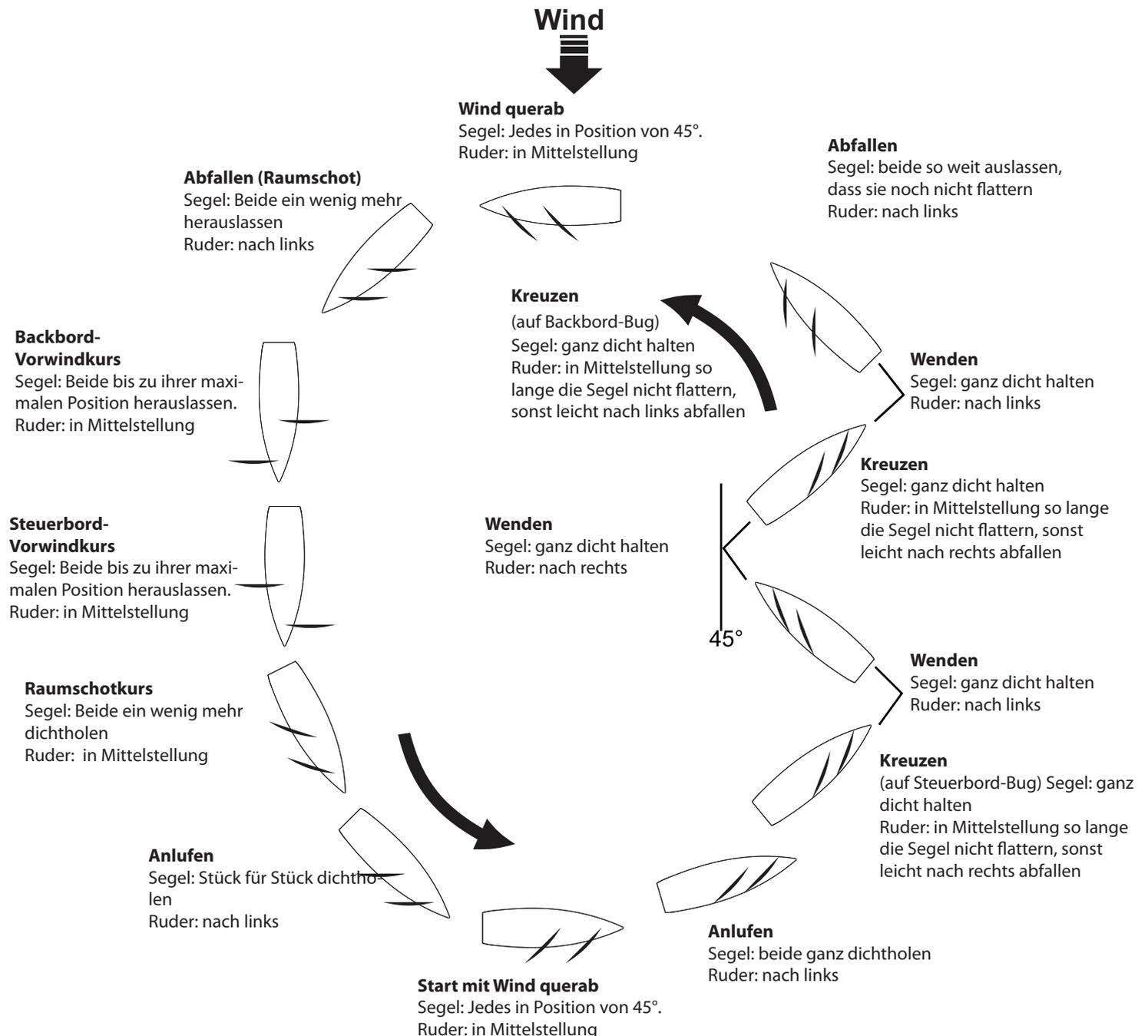


Der Fockbaumwinkel wurde hier genau nach Anleitung eingestellt. Der Großbaum ist weiter ausgefahren, aber das wurde verändert, um die Balance des Bootes feiner abzustimmen.

# Grundsätzliches zum Segeln

Im Gegensatz zu Booten mit Propellerantrieb, die Sie abstoppen und beschleunigen können, stellen Segelboote eine interessante Herausforderung dar. Segeln erfordert ständiges Reagieren auf Wasserbewegung, Windböen und Windrichtungsänderungen. Diese Reaktionen erfordern dann eine Anpassung von Ruder und Segelstellung, um den bestmöglichen Kurs zu erreichen. Es gibt keinen Ersatz für tatsächliche Erfahrungen „auf dem Wasser“, und nach den ersten paar Ausflügen möchten Sie dieses Handbuch vielleicht noch einmal durchlesen, um ein besseres Verständnis für die „Kunst“ des Segelns zu erlangen. Beim Erlernen des Segelns ist es eine gute Idee, so viel Segelterminologie wie möglich aufzugreifen. Dies wird es Ihnen erleichtern, einige Aspekte zu verstehen.

## Wie segelt man mit der DragonFlite 95



### WICHTIGER HINWEIS:

- Segeln Sie die DragonFlite 95 nur in stehenden Gewässern. Segeln Sie Ihr Boot nie in fließenden Gewässern wie Bächen oder Flüssen, da Sie leicht die Kontrolle über Ihr Boot verlieren können.
- Versuchen Sie niemals, einem festgefahrenen oder festgefahrenen Boot hinterherzuschwimmen! Warten Sie geduldig, bis die Windströmungen das Boot wieder ans Ufer bringen.

## Wartung

Wenn sie richtig aufgetakelt und gewartet wird, wird die DragonFlite 95 ein sehr „trockenes“ Boot sein. Und das ist auch gut so, denn Wasser und Elektrik sind nicht die besten Freunde!

Es gibt einige wesentliche Punkte, die Sie unternehmen müssen, damit Ihr Boot weiterhin so funktioniert, wie es sollte:

- Die Kugellager im oberen und unteren Teil des Baubeschlages sollten nach jedem Segelturn in sauberem Frischwasser ausgewaschen werden, wenn Sie in Salzwasser gefahren sind.
- Schmieren Sie die Lager regelmäßig mit Lagerschmieröl oder einem ähnlichen Produkt.
- Waschen Sie das gesamte Boot und Rigg nach jedem Einsatz in sauberem, frischem Wasser, wenn Sie in Salzwasser gesegelt sind.
- Öffnen Sie den Lukendeckel und lassen Sie das Innere des Bootes nach dem Segeln vollständig austrocknen. Lagern Sie das Boot weder mit Wasser noch mit Kondenswasser im Rumpf, da dies zu elektrischen Störungen durch Korrosion oder zum Ausfall der Elektronik führen kann.
- Die Dyneema-Leinen können unter bestimmten Bedingungen schrumpfen. Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit, ob alle Einstellungen Ihres Riggs noch korrekt sind.
- Behandeln und lagern Sie die Segel mit großer Sorgfalt. Lassen Sie sie nicht flattern, während Ihr Boot auf seinem Ständer sitzt, sondern legen Sie es auf eine weiche Unterlage mit dem Rigg in Leerichtung. Wenn das Rigg nicht in Gebrauch ist, bewahren Sie es am besten in einer festen Segelbox oder einem ziemlich steifen Segelsack auf. Achten Sie auf Ihre Riggs - sie sind der Motor Ihres Bootes!

## Ersatzteile DragonFlite 95

Bezug über Ihren Fachhändler oder direkt bei [www.krickshop.de](http://www.krickshop.de). Um Ersatzteile für Ihr Modell zu bestellen, verwenden Sie die Bestellnummern aus der folgenden Ersatzteilliste:

Artikel-Nr.	Bezeichnung
jw881105	Segelsatz Typ A 50 µm
jw881106	Segelsatz Typ B 75 µm
jw881107	Segelsatz Typ C 75 µm
jw881108	Segelsatz Typ D 75 µm
jw881109	Mast Pack A
jw881110	Mast Pack B
jw881111	Mast Pack C
jw881112	Mast Pack D
jw881113	Mastkopf Pack A
jw881114	Mastkopf Pack B
jw881115	Mastkopf Pack (C & D)
jw881119	Fockbaum Typ A
jw881158	Fockbaum Typ B
jw881121	Fockbaum Typ C
jw881120	Fockbaum Typ D
jw881122	Mastringe Großsegel
jw881123	Transparente Abdeckung (2 St.)
jw881124	Wasserdichtes Tape (2 Stück)
jw881125	Abdeckung selbstklebend (4St.)
jw881126	Schutz Bug (2 Stück)
jw881127	Umlenkrolle (2 Stück)
jw881128	Halterung Kielschwert und Mast
jw881129	Ruder
jw881130	CFK Kielschwert
jw881131	Muttern Kielschwert (2 Stück)
jw881132	Ballast
jw881133	Kielschwert Kunststoffführungen
jw881134	Gestänge
jw881135	Schalteranschluss & Schaltgestänge
jw881137	Vordere Befestigung Focksegel (4 Stück)

Artikel-Nr.	Bezeichnung
jw881138	Mastverbinder (4 Stück)
jw881140	Dekorsatz Rumpf
jw881152	Kiel kurz 280 mm
jw881153	Mastverbindungsrohr
jw881154	Großschotbeschlag (2 Stück)
jw881155	Fernsteuerungsset Sender und Empfänger
jw881157	Lager Großbaum (4Stück)
jw881180	Baumendöse (10 Stück)
jw881181	Rigg Typ A Version 2020 ohne Segel
jw881182	Rigg Typ B Version 2020 ohne Segel
jw881183	Rigg Typ C Version 2020 ohne Segel
jw881184	Rigg Typ D Version 2020 ohne Segel
jw881185	Großbaum Typ A Version 2020
jw881186	Großbaum Typ B Version 2020
jw881187	Großbaum Typ C Version 2020
jw881188	Großbaum Typ D Version 2020
jw881189	Silikondichtungen RC Box Satz
jw881190	Ruderkoker Version 2020
jw881203	Schothorn-Haken Metall (10 St.)
jw881204	Dyneema Leine Ø 0,6 mm 10m
jw881209	Ausgleichgewicht Fockbaum (4 Stück)
jw881210	Klemmschieber klein (10 Stück)
jw881211	Silikonschlauch 10cm +4x O-Ring
jw881212	Gummischnur 2m
jw881217	Ruderhebel Satz
jw881218	Servohalter mit Schrauben
jw881225	Haken für Fockbaum (10 Stück)

Artikel-Nr.	Bezeichnung
jw881226	Segelwinde Joysway
jw881227	Faltenbalg (4 Stück)
jw881228	Karabiner (10 Stück)
jw881229	Metallring (4 Stück)
jw880514	Servo MG Ruder Joysway
jw881505	Sender J4C05 einzeln
jw881506	Empfänger 2,4 Ghz J5C01R
jw880532	Decksösen (10 Stück)
jw880536	Gummipfropfen (4 Stück)
jw880552	Batteriehalter Empfänger 4x AA
jw880632	Gummidurchführung Schotleine
jw990202	Bootsständer

## Konformitätserklärung:



Hiermit erklärt Krick Modelltechnik, dass sich dieses Gerät in Übereinstimmung mit den relevanten Vorschriften der entsprechenden EU-Richtlinien befindet. Die Original-Konformitätserklärung finden Sie im Internet unter [www.krick-modell.de](http://www.krick-modell.de) bei dem jeweiligen Produkt.

## Entsorgung:



Dieses Symbol bedeutet, dass elektronische Geräte am Ende ihrer Nutzung getrennt vom Hausmüll entsorgt werden müssen. Entsorgen Sie das Gerät bei Ihrer örtlichen kommunalen Sammelstelle oder Recycling-Zentrum. Diese Regelung gilt für alle Länder der Europäischen Union sowie in anderen europäischen Ländern mit separatem Sammelsystem.

## **Krick Modelltechnik**

Industriestr. 1  
75438 Knittlingen  
Deutschland

[www.krick-modell.de](http://www.krick-modell.de)

***dragon*FLITE 95**